

# PRESSEMITTEILUNG

## Das Bau AG-Jahr 2014

***Kaiserslautern, 16. Januar 2015.*** Der Schwerpunkt der Bau AG im Jahr 2014 lag unter anderem in der farblichen Neugestaltung von Fassaden und des Neubaus eines Garagenhofes. 2015 stehen im Mittelpunkt des Handelns der Bau AG zum einen die Verwirklichung des Projektes „Nils – Wohnen im Quartier“, das sowohl mit dem Abriss der Gebäude in der Goethe-, Hohle- und Bännjerstraße, als auch mit der Errichtung eines Neubaus verbunden ist. Ein weiterer Schwerpunkt stellt die optische Aufwertung von Fassaden dar. In diesem Jahr wird die Bau AG rund 13,5 Millionen Euro in ihren Wohnungsbestand investieren.

Zu ihrem traditionellen Neujahrsempfang lud die Bau AG in diesem Jahr wieder ihre Geschäftspartner aus dem handwerklichen und unternehmerischen Bereich aus Kaiserslautern und Umgebung in die Geschäftsstelle in die Fischerstraße ein.

Thomas Bauer, Vorstand der Bau AG, gab in seiner Neujahrsansprache einen kurzen Rückblick auf das Bau AG-Jahr 2014, seinem ersten Jahr als alleiniger Vorstand der Bau AG, und einen Ausblick auf die Maßnahmen der Bau AG im Jahr 2015.

„Das Jahr 2014“, so Bauer, „war geprägt durch ein intensives Instandhaltungsprogramm“. Insgesamt wurden 5,5 Millionen Euro in die Instandhaltung investiert, unter anderem in die Neugestaltung der Fassaden der Wohnanlagen in der Alex-Müller-Straße und auf dem Sonnenberg. Im Grünen Block wurden innenhofseitig Balkone angebaut und die erste Hälfte der insgesamt 1.000 Fenster erneuert.

Ein Großprojekt für die Bau AG im Jahr 2014 war die Fertigstellung der Sanierung der Außenfassade des Rundbaus. In den vergangenen zwei Jahren hat der Rundbau einen gelben Farbton erhalten - die Ursprungsfarbe, die der Erbauer Hermann Husong ihm verliehen hat. Ein Großteil der 164 Wohnungen wurde zudem an das Fernwärmenetz angeschlossen und ebenfalls wurden rund 50 dieser Wohnungen

saniert. Eine Vielzahl an Maßnahmen rundet Thomas Bauer zufolge das Instandhaltungsprogramm der Bau AG im Jahr 2014 ab.

Im Bereich Neubau wurde zum einen die Wohnanlage in der Albrechtstraße 22-26 fertiggestellt. Zum anderen hat die Bau AG im Jahr 2014 einen Garagenhof mit 46 Garagen in der Alex-Müller-Straße errichtet. Diese Maßnahme der Bau AG war unerlässlich, denn durch den diesjährigen Ausbau der Alex-Müller-Straße, werden rund 100 Parkplätze wegfallen. Mit dieser Maßnahme möchte die Bau AG den Wegfall der Parkplätze kompensieren und zumindest teilweise zur Entspannung der Parkraumsituation in der Alex-Müller-Straße beitragen.

Die Bau AG hat im Jahr 2014 rund 13,5 Millionen Euro in Neubaumaßnahmen, die laufende Instandhaltung und Einzelmodernisierung investiert.

In 2014 haben sich nicht nur bauliche Veränderungen bei der Bau AG vollzogen, sondern auch personelle Veränderungen im Bau AG-Aufsichtsrat. In der Hauptversammlung im Juli hat sich der Aufsichtsrat neu konstituiert. Karin Kolb und Professor Gerhard Konrad sowie Harry Geib als Arbeitnehmervertreter sind aus dem Aufsichtsrat der Bau AG ausgeschieden. Nach der Wahl durch die Hauptversammlung setzt sich der Aufsichtsrat aus den folgenden Mitgliedern zusammen: Beigeordneter Joachim Färber (Die Grünen), Angelika Hannah (CDU), Oliver Guckenbiehl (SPD), Marc Mages (SPD) sowie den Arbeitnehmervertretern Marco Scheer und Lothar Wichlidal.

Im Jahr 2014 hat die Bau AG zudem ein neues Serviceangebot für ihre Mieter ins Leben gerufen. Seit Beginn des vergangenen Jahres bietet die Bau AG ihren Mietern unter dem Namen „Einfach mitreisen(d)“ Mieterfahrten an. Mit den Mieterfahrten möchte die Bau AG insbesondere ihre älteren aber dennoch junggebliebenen Mieter ansprechen. Zu einem geringen Kostenbeitrag, wodurch die Bau AG selbst keine Einnahmen erzielt, bietet sie diese Mieterfahrten an. Ziel ist es, all denen, die gerne mal wieder raus aus dem Alltag möchten einen schönen Tag zu bescheren.

Das neue Jahr ist insbesondere von zwei größeren Projekten geprägt, wobei die Bau AG nach den Worten von Vorstand Bauer, bei der Verwirklichung von den Entwicklungen und Entscheidungen der Stadt Kaiserslautern abhängig ist.

Das erste geplante Projekt ist der Abriss der Kindertagesstätte in der Julius-Küchler-Straße, um an selber Stelle eine neue Kindertagesstätte zu errichten. Thomas Bauer hebt hervor, dass die endgültige Entscheidung, ob die Bau AG mit dem Bau der Kindertagesstätte beauftragt wird, jedoch von der Entscheidung in der Hufa-Sitzung am kommenden Montag abhängt. Fällt die Entscheidung für die Bau AG könnte im zweiten Halbjahr mit den Abrissarbeiten begonnen werden. Rund 2,7 Millionen Euro sind für diese Maßnahme veranschlagt.

Das zweite ist die Umsetzung des Projektes „Nils – Wohnen im Quartier“ (**Nachbarschaftliches, inklusives, lebenswertes, selbstbestimmtes Wohnen im Quartier**) in einem Neubau mit 43 Wohnungen in der Goethe-, Hohle-, Bännjerstraße. Neben den Wohnungen soll dort ein Wohncafe entstehen als Treffpunkt und Anlaufstelle für das ganze Quartier. In dem Neubau wird zudem ein sozialer Dienst als Kooperationspartner der Bau AG integriert, der den Quartiersbewohnern ein umfassendes 24-Stunden-Leistungsangebot bietet. Auf dessen Hilfs- und Betreuungsangebot können alle Bewohner des Quartiers zugreifen, sowie die angebotenen Leistungen täglich zu- und abwählen. Die Einbindung von ehrenamtlichen Helfern und nachbarschaftlichen Engagement soll letztendlich allen Bewohnern des Quartiers zu Gute kommen. Über ein Jahr wird, nach Aussage von Thomas Bauer, unter Hochdruck und viel Engagement bereits an dem Konzept gearbeitet.

Die Aufnahme von Asylbewerbern stellt für die meisten Städte eine logistische Herausforderung dar – vor dieser Herausforderung steht auch Kaiserslautern. Als 100 %ige Tochter der Stadt Kaiserslautern ist die Bau AG sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst und unterstützt die Stadt Kaiserslautern. Zum einen versorgt sie Personen, deren Asylantrag genehmigt wurde, genauso wie alle anderen Mietinteressenten, mit Wohnraum. Zum anderen hat sie zum Ende des vergangenen Jahres Wohngebäude mit 17 Wohnungen in der Goethe-, Hohle-, Bännjerstraße, die eigentlich zu Beginn des Jahres 2015 abgerissen werden sollten um den Neubau für das

Projekt „Nils – Wohnen im Quartier“ zu errichten, für die Erstunterbringung von bis zu 50 Flüchtlingen bereitgestellt. Dies war unumgänglich, da dringend Wohnraum benötigt wurde. „Wir hoffen“, so Thomas Bauer, „dass es der Stadt gelingen wird diesen Engpass bei den Asylbewerberunterkünften bis Ende Mai zu beheben, damit wir dann Mitte des Jahres mit einer Verzögerung von etwa 3 Monaten mit den Abriss- und Bauarbeiten beginnen können.“ Insgesamt soll in dieses Projekt knapp 8 Millionen Euro investiert werden.

Auch im Jahr 2015 wird die Bau AG die optische Aufwertung der Fassaden im Zuge der periodischen Instandhaltung in ihren Wohnanlagen fortführen. In den Wohnanlagen „Auf dem Seß“ und „Alter Friedhof“ werden die Fassadenüberarbeitungen abgeschlossen. Auf dem Sonnenberg werden die Balkonsanierungen an den Punkthäusern vollendet und im Bereich St.-Quentin-Ring auf dem Betzenberg werden die Fassadenarbeiten weitergeführt. Im Bereich des Wohnquartiers Königstraße werden die Fassaden der Häuser Königstraße 97 bis 102 und Roonstraße 15 bis 17 überarbeitet. Des Weiteren werden die Fassadenarbeiten im Bereich der ehemaligen Franzosenwohnungen, in der Karl-Peters-Straße 11 und Am Heiligenhäuschen 2 und 4, fortgeführt. Nachdem im Jahr 2014 die Fassadenarbeiten in der Wohnanlage Rousseaustraße 9 bis 13 abgeschlossen wurden, werden in diesem Jahr die Hauseingangsbereiche neu gestaltet. |

Im Grünen Block wird die Fenstererneuerung abgeschlossen, das heißt die restlichen 500 Fenster werden ausgetauscht. Durch diese Maßnahme wird ein verbesserter Schall- und Wärmeschutz erzielt. Wenn diese Maßnahme beendet ist, verfügen alle Wohnungen über ein Lüftungssystem das in die Fenster integriert ist. In dieser Anlage wird auch der Innenhof umgestaltet und die Fassadenflächen zum Innenhof erhalten einen neuen Anstrich.

Nach Möglichkeit werden zudem Wohnungen im gesamten Bestand der Bau AG alten- und behindertenfreundlich hergerichtet, sofern sich diese im Erdgeschoss befinden oder mit einem Aufzug erreichbar sind.

Die Aufwendungen für das Instandhaltungsprogramm 2015 sind mit circa 4,5 Millionen Euro, für die laufende Instandhaltung mit circa 1,2 Millionen Euro und für die Einzelmodernisierung mit circa 3,0 Millionen Euro veranschlagt. Für die Neubautätigkeit der Bau AG im Jahr 2015 sind rund 4,0 Millionen Euro vorgesehen.

Nach den Worten von Thomas Bauer hat sich die Bau AG ein ambitioniertes Programm für das Jahr 2015 vorgenommen. All das geht Bauer zufolge nur mit zuverlässigen Partnern, die mit der Bau AG gemeinsam für die Aufwertung der Wohnanlagen sorgen und zu einer attraktiven Stadtentwicklung beitragen. Denn die Bau AG schafft nicht nur Werte für das Unternehmen, sondern auch für die Stadt und ihre Menschen.

Für das Schaffen dieser Werte sorgen vor allem die Mitarbeiter der Bau AG, die sich mit großem Engagement allen Anforderungen stellen, so Bauer. Daher richtet Bauer seinen ganz persönlichen Dank an die Mitarbeiter der Bau AG, die ihm sein erstes Jahr als Vorstand der Bau AG leicht gemacht haben.